

Calmer Wochenblatt

Nr. 176.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

82. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Anzeigenspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Postort; außer Bezirk 12 Pf.

Dienstag, den 5. November 1907.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel. Mt. 1. 10 incl. Postgeb. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Postgeb. f. d. Ort- u. Nachb. ortsberechtig. 1 Mt., f. d. sonst. Viertel Mt. 1. 15, Postgeb. 20 Pf.

Alltliche Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher und die Wahlvorsteher für die letzte Landtagswahl.

Nachdem Landtagsabgeordneter Standenmeyer im Landtag für definitiv legitimiert erklärt worden ist, sind die in jeder Gemeinde versiegelt aufbewahrten Landtagswahl-Stimmzettel nunmehr zu vernichten.

Die Wahlumschläge und Stimmzettel von der Reichstagswahl sind dagegen noch weiter aufzubewahren, da die Wahlprüfung im Reichstag noch nicht erledigt ist.

Calw, 4. November 1907.

R. Oberamt.
Voelker.

Die Ortsbehörden

werden benachrichtigt, daß vom 6. November 1907 an in Oberkollwangen, vom 3. Januar 1908 an in Deckenpfronn und vom 18. Februar 1908 an in Liebersberg Kochtische abgehalten werden. Weiteren Anmeldungen wird entgegengehoben.

Calw, 4. November 1907.

R. Oberamt.
Voelker.

Tagesneuigkeiten.

Calw 2. Nov. Das herrliche Wetter, das zur Freude von Alt und Jung, immer noch anhält, läßt die Pflanzenwelt noch nicht zur Ruhe kommen. In den Gärten treiben namentlich Rosen und Dahlien stets neue Knospen und Blüten. Gänseblümchen, Löwenzahn, Erdbeeren und auch Veilchen fangen wiederholt an zu blühen und zu all diesen Frühlingkindern, die unser Rontorpult schmücken, kam heute noch ein neues, nemlich ein selbst zu Tage gekrochener munterer

Maikäfer. — Da wir noch gar keinen Nachtfrost hatten, sind die Himbeeren zweiter Ernte (Sorte Fastolf und and.) heuer zu schönen Früchten ausgereift.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]

Se. Königl. Majestät haben am 10. Oktober ds. Js. allergnädigst geruht, die evangelische Pfarrei Gältingen, Dekanats Nagold, dem Pfarrer Widmann in Steingeborn, Dekanats Münsingen, zu übertragen.

K. Stammheim 2. Nov. Am letzten Mittwoch schied Herr Lehrer Bidel aus unserer Gemeinde um nach seinem neuen Wirkungskreis Lauffen a. N. überzusiedeln. Am Vorabend der Abreise versammelte sich die hiesige Bürgerschaft im schön dekorierten Waldhornsaal um mit der scheidenden Lehrersfamilie noch einige fröhliche Stunden zu verbringen. Hierbei hielt der Vorstand des Veteranen-Vereins eine längere Ansprache und hob die Verdienste des uns so wert gewordenen Mannes hervor. Nun folgten Gesangsvorträge des Liederkranses, dessen Dirigent und Vorstand Herr Bidel war, sowie Reden und Toaste von verschiedenen Mitbürgern, sowie von Herrn Oberförster Burm und Herrn Pfarrverweser Brecht. Ein Tenor-Solo, sowie ein heiteres Gedicht vorgetragen von Vereinsmitgliedern des Liederkranses fanden allgemeinen Beifall, auch die hiesige Musikkapelle erheiterte den Abend durch ihre schönen Weisen. Nur zu bald nahte die Stunde des Scheidens und jeder ging mit dem Gefühl nach Hause: wir haben einen Mann verloren der uns so oft mit Rat und Tat zur Seite gestanden ist und den wir sehr vermiffen. Am Mittwoch Nachmittag versammelte sich der Liederkranz vor der Wohnung des Herrn Lehrers, um ihn nach der nahegelegenen Bahnstation Althengstett zu begleiten. In der „Traube“

wurde noch ein Abschiedschoppen getrunken und nun gings dem Bahnhof zu, woselbst der Liederkranz noch ein Abschiedslied sang. Unter Hochrufen setzte sich der Zug in Bewegung und viele Hände winkten dem Scheidenden nochmals ein Lebwohl zu.

Stuttgart 2. Nov. Heute früh wurden die Bewohner der äußeren Lerchenstraße in größte Aufregung versetzt. Bei der Ringofenziegelei von Gottlob Wiedmann in der Lerchenstraße hat man eine weibliche Leiche gefunden. Es ist das 13-jährige Töchterchen des Spezereiwarenhandlers Jakob Schabel, der in der Lerchenstraße 52, in nächster Nähe der Ziegelei Laden und Wohnung in einem Untergeschoß inne hat. Sofort angestellte umfangreiche Untersuchungen haben ergeben, daß wahrscheinlich ein Lustmord vorliegt. Eine Anzahl Verhaftungen sind im Zusammenhang mit der Tat bereits vorgenommen worden. Unter den Verhafteten befinden sich auch einige Arbeiter der Ziegelei, doch hat der Täter noch nicht ermittelt werden können. Die Untersuchung schwebt noch. Das Kind liegt in der Frühe des heutigen Tages in dem kleinen Laden der jammern den Eltern, der von einer großen Menschenmenge umstanden ist. Wie uns von anderer Seite noch gemeldet wird, ist die 14-jährige Klara Schabel gestern abend von ihren Eltern fortgeschickt worden, um leere Bierflaschen zu sammeln. Als das Kind nach längerer Zeit noch nicht heimgekehrt war, gerieten die Eltern in Angst und ließen nach dem Kinde suchen. An einem Zaun liegend wurde es gefunden.

Stuttgart 4. Nov. Zu dem gewaltigen Tode der 14-jährigen Klara Schabel, Tochter des Spezereiwarenhandlers Jakob Schabel, verlautet jetzt mit Bestimmtheit, daß das Kind nicht einem Lustmörder zum Opfer gefallen, sondern zur Ab-

Der verlorene Sohn.

Roman von Elisabeth Vorchart.

(Fortsetzung.)

7.

Der nächste Morgen brach an. Heller, warmer Sonnenschein lag auf den Fluren; er tauchte die Erde in eitel Gold und Licht. Und alles was da lebte und webte, regte sich. Die Blumen entfalteten ihre Kelche, die Käfer krochen aus ihrem nächtlichen Versteck hervor, und die gesiederten Sänger stimmten ihr Morgenlied an:

Die Erde braucht Sonne zum frohen Gedeihen,
Und der Mensch braucht ein Herz, dem er seines kann weihen."

Junge war schon früh auf, das heißt, sie hatte die ganze Nacht wenig geschlafen. Der Schrecken des vorangegangenen Abends lag ihr wohl noch zu sehr in den Gliedern, und die Angst um ihn, der durch Nacht und Dunkel nach seiner Wohnung gehen mußte, hielt sie noch lange wach. Angestrengt lauschte sie hinaus. Nichts Verdächtiges ließ sich vernehmen. Er war doch wohl sicher in seinem Zimmer angelangt.

"Gott gebe es!"

Junge betete so heiß und inbrünstig, wie sie noch nie gebetet hatte. Dann erst legte sie sich nieder. In ihrer Seele stieg etwas auf, das alle Schrecken, alle Furcht überwand und vergessen machte, etwas Gewaltiges, Befestigendes. Sie drückte das heiße Gesicht in die Kissen und schluchzte. So fand es einen Ausbruch, was ihr das Herz zu sprengen drohte.

Der Morgen fand sie rosig und frisch wie immer. Kein Schatten lag auf dem blühenden Gesicht, kein Schleier trübte die strahlenden Augen. Heute war ihr achtzehnter Geburtstag.

Sie stand im Zimmer neben den Eltern, wo diese ihr einen Tisch voller Liebesgaben aufgebaut hatten. Mit dankbar kindlichem Empfinden

küßte sie die Lieben, die ihr so reichliche Gaben beschert hatten. Und doch war ihre Freude eine andere wie sonst, gleichsam verklärt durch etwas Höheres.

Eine unbezwingliche Sehnsucht und frohe Zuversicht, ein jubelndes Hoffen auf etwas Großes, Herrliches, das ihr heute noch begegnen müsse, das lag in dem Ausdruck der Augen, in jeder Bewegung, in jedem Wort.

Die Eltern hatten sich nach dem gemeinsam eingenommenen Frühstück zurückgezogen. Da hielt Inge es nicht länger im Zimmer aus. Hinaus in die Matenpracht! Hinausjubeln das selige Glück ihrer achtzehn Jahre, des schäumenden, heiß empfindenden Jugendblutes und Jugendmutes!

Sie trat auf die Veranda, wo sich gestern das Schreckliche ereignet hatte und ein unbestimmbarer leiser Jubellaut entflohen ihren Lippen. Vor ihr stand Mr. Williams.

Er trug ein Bukett von herrlichen roten Rosen.

Sie sah nicht die bleiche Farbe seines Gesichts, die dunklen Ränder unter den umflorten Augen, sie sah nur ihn, dem ihr ganzes reines Herz entgegenjauchzte. Ihre Wangen waren mit Purpurrot übergoßen und in ihren Augen lag ein strahlender Glanz.

"Fräulein Inge — ich wollte Ihnen Glück wünschen, so viel Glück, wie es nur erdenkbar ist."

Er sprach hastig und seine Stimme klang seltsam und trübe.

"Nehmen Sie diese Rosen und — und denken Sie, daß niemand es so treu mit Ihnen meinen kann — als — Inge, Inge, was ist Ihnen?"

Sie war bleich geworden, und ihre zitternden Finger vermochten kaum den Rosenstrauch zu halten.

"Ich danke Ihnen von Herzen," flötete sie verwirrt.

Er nahm ihre kleine Hand und presste sie an seine Lippen, wieder und wieder. Dann sah er auf. Beider Blicke begegneten sich, sie ruhten minutenlang ineinander, so heiß und fest, als könnten sie sich nimmer von einander reißen.

Plötzlich ein Schreckenslaut — des Amerikaners Gesicht wurde aschfaßl,

kürzung ihres Weges über einen Zaun gefleitet und mit ihrer Schürze hängen geblieben ist. Die Kleider und besonders die Schürze hatten sich derart in den Zaun geklemmt, daß das Mädchen wahrscheinlich eine Zeit lang bis zu ihrem Tode frei schwebend hängen blieb. Die gerichtliche Leichenöffnung konnte ein Sittlichkeitsverbrechen nicht feststellen.

Stuttgart 3. Nov. Gestern nachmittag durchlief eine neue Schreckenskunde die Stadt. Die an Schwermut leidende Frau des Eisendrehers Auweter in Gaisburg hatte vormittags während der Abwesenheit ihres Mannes ihrem zu Hause befindlichen Kind einem dreijährigen Mädchen, mit einem großen Tranchiermesser den Hals rund herum abgeschnitten. Darauf brachte sie sich selbst mit dem Tranchiermesser drei Verletzungen bei, nämlich einen Stich in den Hals, einen Schnitt in die Luftröhre und in das linke Handgelenk. Als die anderen Kinder von der Schule nach Hause kamen, fanden sie die Wohnung verschlossen und machten Lärm. Als man die Wohnung erbrach, zeigte sich ein schauerlicher Anblick: Das tote Kind und die schwerverletzte Frau lagen in einer furchtbaren Blutlache am Boden. Nachdem der Frau ein Notverband angelegt war, wurde sie ins Krankenhaus gebracht; auf dem Weg dahin ist sie an ihren Wunden gestorben.

Stuttgart 3. Nov. Der Bauführer Christian Raith, Vogelstangstraße 13, vier Treppen, hat gestern nachmittag seine Frau, seine Geliebte, seine drei Kinder und schließlich sich selbst erschossen. Die Schüsse scheinen nicht gehört worden zu sein. Als man heute vormittag niemand von dieser Familie zu Gesicht bekam, wurde die Polizei gerufen und die Wohnung kurz vor 12 Uhr mittags erbrochen. Hier fand man 6 Leichen auf dem Boden zerstreut liegen. — Wie wir über den graufigen Fall noch mehr erfahren, ist der Mörder Christian Raith 33 Jahre, seine Frau 30 Jahre, seine Geliebte (eine Kellnerin namens Bauer) 33 Jahre, die Kinder 6 und 3 Jahre, das jüngste Kind ungefähr 8 Monate alt. Heute abend 7 Uhr wurden die Leichen in zwei Leichenwagen von der Vogelstangstraße ins Leichenhaus des Pragerfriedhofs verbracht. Am Trauerhause hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt. Ein hiesiges Blatt will wissen, Raith habe sich am gestrigen Tag krank gestellt und sich von seiner Geliebten pflegen lassen. Raith war Angestellter einer bekannten hiesigen Architektenfirma, der auch das Haus gehört und worin Raith Hausmeister war. Ein Nachbar will zwischen 3 und 5 Uhr früh Schüsse gehört haben. In ganz Stuttgart ist die Aufregung über den traurigen Fall ungeheuer, umsomehr, als der gestrige Tag zwei Aufsehen erregende Morde bezw. Selbstmordfälle gebracht hat. Innerhalb zweier Tage sind nun 9 Personen auf diese traurige Weise ums Leben gekommen.

Nürtingen 2. Nov. In Reubern glaub-

teine Augen starrten entsetzt und mit irrem Ausdruck auf die junge, lieb-reizende Gestalt vor sich.

„Leben Sie wohl — Inge, leben Sie wohl.“

Jah ließ er ihre Hand fahren und stürzte die Stufen der Veranda hinab in den Garten, ohne sich nur ein einziges Mal umzusehen, ohne Erklärung seiner sonderbaren befremdenden Geste.

Sprachlos, wie gelähmt stand Inge und starrte der geliebten Gestalt nach, die wie gekehrt aus ihrer Nähe floh.

Was hatte er? Was bedeutete sein verstörtes Aussehen, seine Flucht? Ein kaltes überließ es ihren Körper — ein Schwindel packte sie. Die Rosen entglitten ihren Händen und torkelnd griff sie nach der Brüstung der Veranda. Ein Reif war auf ihre Seele gefallen, er knickte die düstigen Blüten, daß sie unter seinem eisigen Hauche erstarben.

„Inge, Inge!“

Die Mutter rief aus einem Fenster. Inge kam zur Besinnung und schickte sich an, in das Haus zurückzugehen. Jetzt erst erblickte sie die Rosen auf dem Boden. Arme Rosen, was habt ihr getan, daß euch ein solches Geschick beschieden wurde?

Sie bückte sich und hob sie auf. Damit trat sie in das Zimmer, wo Frau Helmbrecht mit allerlei Vorbereitungen für den Nachmittag beschäftigt war.

„Du riechst mich, Mutti?“

Sie wandte sich dem Fenster zu, damit die Mutter ihr verstörtes Aussehen nicht gewahren sollte, mit eiserner Energie zwang sie ihre Stimme zu dem gewohnten Klang.

Das herzbrechende Weh, das dennoch durchzitterte, wäre der Mutter wohl kaum entgangen, wenn ihre Gedanken nicht eben durch andere Dinge in Anspruch genommen worden wären.

„Ja, Inge, du kannst mir ein wenig beim Ordnen dieser Frucht-schalen behilflich sein. Wo steckst du eigentlich?“

ten einige junge Leute nach einer Hochzeit morgens um 2 Uhr noch ein übriges tun zu müssen; sie schlichen sich in den Weinkeller des Wirts, um eine Weinprobe abzuhalten. Als die durstigen Gesellen zu laut wurden, wurde der Wirt aufmerksam, zog die Zechbrüder hinter den Fassern hervor und beförderte sie ins Freie. Die Behörde soll die Sache aber nicht von der spaßhaften Seite ansehen.

Crailsheim 2. Nov. Infolge Nichtstellens der Weiche lief gestern nacht ein von Alen kommender Güterzug auf einen zur Ausfahrt gerichteten Güterzug im hiesigen Bahnhof. Der Gepäckwagen des letzteren ist völlig zertrümmert, tausend Splitter bedecken das Geleise; außerdem wurden 6 weitere Wagen über die Schienen geworfen; sie liegen am Boden. Die Lokomotive des ankommenden Zugs hat ebenfalls Beschädigungen erlitten. Ein Schaffner, der sich in dem nunmehr zertrümmerten Gepäckwagen aufgehalten hatte, entging durch Abspringen im letzten Augenblick dem sicheren Tod.

München 2. Nov. In Gauting bei München wurde heute der Bäckermeister Staf-finger mit seiner Frau in ihrem oberhalb der Backstube gelegenen Schlafzimmer ersticht aufgefunden. Ein fünfjähriges Töchterchen des Schwiegerohnes, das bei den Schwiegereltern schlief, kam gleichfalls um's Leben. Das Unglück geschah infolge Rauch-entzündung aus dem defekten Backofen.

Köln 1. Nov. Auf der Brohlalbahn stürzte bei Dersiffen gestern der letzte Zug mit sämtlichen Wagen vom Viadukt in die Tiefe. Die Entgleisung scheint auf Versagen der Bremsen auf dem Viadukt zurückzuführen zu sein, oder auf ein abgebröckeltes Eisenstück. Der Zug, welcher aus einer Lokomotive und 12 Wagen, vornehmlich Güterwagen, bestand, stürzte die 25 m hohe Böschung hinab. Bei dem Sturz kam ein Personen-wagen unter einen Güterwagen zu liegen und wurde zermalmt. Die Insassen fanden den Tod oder wurden schwer verletzt. Mancher rettete sich durch Abspringen und kam mit leichten Verletzungen davon. Tot sind Zugführer Weber-Kempnich, Ingenieur Stippig-Koblenz, ein auf der Reise nach der Heimat befindlicher Italiener und der Kartoffelhändler Graß aus Heimersbach. Seinen Verletzungen erlegen ist der Reisende Del aus Andernach. Schwer verletzt wurden: der Reisende Waschbüch aus Mainz, Zimmermeister Adams-Nieder-Bissen, sein Bruder Zimmermeister in Düsseldorf, Steinbruchbesitzer Junker-Bergbrühl eine Lehrerin aus Koblenz, ein Förster aus Kempnich, Weinhändler Ries-Nhrweiler, ein Lehrer von Handebach und ein Monteur aus Köln. Die Besatzung der Lokomotive rettete sich

durch Abspringen. Die Westdeutsche Eisenbahn-gesellschaft, der die Brohlalbahn gehört, versendet über das Unglück eine Darstellung, worin es heißt: Trotz aller Sicherheitsvorrichtungen und Einrichtungen hat der Lokomotivführer gleich nach der Ausfahrt aus der Bahnstangenstraße liegenden Station Brenk die Herrschaft über den Zug offenbar infolge unvorsichtiger schneller Einfahrt in die Teilstrecke, deren Schienen bei dem regnerischen Herbstwetter schlüpfrig waren, ganz verloren und es ist der Zug mit wachsender Geschwindigkeit talabwärts gefahren. In der Kurve auf dem Viadukt fielen die Talbotwagen, deren Schwerpunkt hochliegt, infolge der Zentrifugalkraft der großen Geschwindigkeit um, wurden über den Viadukt geschleift und stürzten am Ende des Viadukts über den Böschungshügel hinab, gleichzeitig den Personenwagen umkletternd, der weitergeschleift wurde. Der mit großer Geschwindigkeit freilaufende Zugteil mit 6 schweren Güterwagen stürzte nun mit voller Wucht auf den Personenwagen und zertrümmerte ihn derart, daß nur ein Teil des Untergerüsts noch erhalten ist. In Brenk waren im Personenwagen 18 Reisende; 4 waren sofort tot, 2 wurden schwer, die übrigen leichter verletzt. Der fünfte Tote ist der Zugführer, der die Schlußbremse des Zuges bediente und bei dem Aufprall des Wagens auf den Personenwagen über die Böschung geschleudert und von einem Tuffsteinblock von der Ladung eines umgestürzten Güterwagens tödlich getroffen wurde.

Marburg a. D. 2. Nov. In der hiesigen Station ist der von Trauberg heute früh ein-getroffene Personenzug auf eine Lastzug-Lokomotive aufgefahren. 2 Bahnbedienstete und 12 Reisende wurden verletzt.

Berlin 2. Nov. Die „Norddeutsche Allg. Zeitung“ schreibt: Das „Berliner Tageblatt“ bringt in der Morgenausgabe vom 1. November u. a. die Angabe, daß seitens des Reiches etwa 1000 Millionen zur Einführung eines Reichs-Branntwein-Monopols erforderlich seien. Diese Angabe steht in keiner Weise mit den Grundzügen im Einklang, von denen man im Reichsschatzamt bei den Erwägungen ausgegangen ist, wie etwa wohl die Grundlage für ein Roh-Branntwein-Monopol zu gestalten sein möchte, wenn man genötigt sein sollte, der Frage seiner Einführung näher zu treten. Nach jenen Grund-zügen könnten Aufwendungen in einer so maßlos übertriebenen Höhe niemals in Frage kommen.

Berlin 2. Nov. Aus London meldet das Berl. Tagebl.: Der charakteristische Zug bei den gestrigen Gemeindevahlen in England ist die vollständige Nieder-lage der Sozialisten- und Arbeiter-partei, und ein unerwartet großes An-wachsen der konservativen Stimmen.

„Ich war auf der Veranda. Mister — Mister Williams kam, um mir zu gratulieren. Er brachte mir die Rosen — sieh her.“

„Warum kam er nicht herein?“

Nun wurde Frau Helmbrecht doch aufmerksam und sah zu ihrer Tochter hin, aber Inge fragte schnell, was sie helfen könne, und brachte damit das Gespräch auf andere Dinge.

Am Nachmittag kamen die Freundinnen mit ihren Brüdern. Glück-wünsche und kleine Aufmerksamkeiten wurden ihr in Menge zuteil. Sie lächelte und dankte, sie plauderte und lachte wie sonst und niemand merkte das Erzwungene heraus, niemand hörte das geheime bittere Weh ihrer wunden Seele.

„Du, Inge, wo bleibt denn dein famoser Amerikaner?“ fragte Lucie Hagen, die Freundin. „Wir sind schon alle so gespannt auf ihn. Er hat sich noch niemals unseren Blicken gezeigt.“

„Er hat viel zu tun, Lucie, er wird kaum abkommen können,“ er-widerte Inge mit blutendem Herzen.

„Schade. Wir hatten uns so auf ihn gefreut.“

Das Fest nahm seinen gewöhnlichen Verlauf und die Stunden ver-gingen. Da zog Frau Helmbrecht Inge bei Seite.

„Mister Williams kommt gar nicht. Hat er heute morgen etwas zu dir darüber gesagt?“

„Nein, nichts, Mutti.“

„Ich werde einmal den Diener hinüberschicken; er hat es über seiner Arbeit sicher wieder vergessen.“

Und sie schickte hinüber. Der Diener kam jedoch mit der Meldung zurück, der Herr Direktor wäre weder in seinem Zimmer, noch in der Fabrik und niemand hätte ihn gesehen.

Trotz dieses Bescheides hoffte Inge noch immer, sie hoffte bis zum letzten Augenblick, mit der Zuversicht der Jugend, die noch an Wunder glaubt.

(Fortsetzung folgt).

In den Arbeitermittelpunkten Manchester, Liverpool usw. sind die Sozialisten fast vollständig ausgemerzt worden. Ihre Niederlage erscheint umso stärker, als sie mit nahezu 100 Kandidaten an den Wahlen beteiligt waren.

Berlin 2. Nov. Wie aus Sosnowice gemeldet wird, hat sich dort ein neuer russischer Grenzübergang ereignet. Ein Ehepaar wollte in der Nähe von Myslowitz die Grenze nach Deutschland überschreiten. Die beiden Personen hatten das preussische Gebiet bereits betreten, als hinter ihnen Alarmschüsse von Kosaken fielen. Während der Mann sich rechtzeitig durch die Flucht retten konnte, wurde die Frau auf preussischem Gebiet festgenommen. Die sofort im Verein mit den russischen Behörden angestellten Erhebungen ergaben, daß sich die Kosaken einer ernstlichen Verletzung ihrer Dienstpflicht schuldig gemacht hatten. Ihre strenge Bestrafung ist seitens der russischen Behörden zugesagt worden.

Hamburg 2. Nov. Auf der Fahrt von Liberia nach Swatopmund rannte der Dampfer Irene Wörmann auf einen Felsen und erhielt ein großes Leck. Er mußte bei Sierra Leone auf Strand gesetzt werden. Die Ladung bestehend aus Mehl, Hafer, Reis und Zement wurde zum Teil über Bord geworfen.

Salzburg 2. Nov. Nachdem sich das Befinden des Großherzogs von Toskana bedeutend gebessert und die Bronchitis bis auf einen geringen Husten überwunden ist, wird die Ausgabe von Bulketins eingestellt.

Wien 2. Nov. Infolge der Ausbreitung der Cholera in den südrussischen Gouvernements hat die österreichische Regierung die gesundheitliche Untersuchung aller Reisenden an der russischen Grenze angeordnet. Mehrere Neben-Zollämter wurden für den Personen- und Wagenverkehr gänzlich gesperrt.

Rom 2. Nov. Der Papst leidet an Athembeschwerden, die sich namentlich bei Stracco geltend machen. Ein Besuch der Gärten des

Vatikans bei schlechtem Wetter verschlimmerte die sichtlichen Beschwerden des Papstes, der trotz der Mahnung seines Leibarztes Audienzen erteilt.

Madrid 3. Nov. Dem „Liberat“ zufolge werden die Unterredungen des Königs Eduard mit dem deutschen Kaiser und dem König Alfons in England eine größere Tragweite haben, als die jüngst stattgehabte Unterredung zwischen dem spanischen und französischen Minister des Aeußern. Der Plan des Königs Eduard gehe nämlich dahin, im Einverständnis mit der französischen Regierung zwischen den vier genannten Mächten ein Abkommen zu erzielen, welches eine Aenderung der bisher in Marokko befolgten Politik bezweckt.

Petersburg 2. Nov. Blättermeldungen zufolge hat die Regierung die zur Einbringung in die Duma bestimmte Gesetzesvorlage über die Juden bereits fertig gestellt. Das Projekt gewährt den Juden keine Erleichterungen, außer einigen Zugeständnissen in Bezug auf die Freizügigkeit im Niederlassungsgebiet und auf das Wohnrecht außerhalb des Niederlassungsgebietes, sowie betreffend den Zutritt zu den Hoch- und Mittelschulen.

London 2. Nov. Prinz Heinrich von Battenberg gab gestern abend zu Ehren des spanischen Königspaares ein Diner, welchem auch König Eduard beiwohnte.

London 2. Nov. Für die Anwesenheit des Kaisers ist folgendes Programm festgesetzt: Der Kaiser wird von Blissingen kommend am 11. November vormittags gegen 11 Uhr in Portsmouth eintreffen und dort vom Prinzen von Wales empfangen werden, der dann mit dem Kaiser an Bord der Hohenzollern frühstücken wird. Im Schloß zu Windsor findet an demselben Tage Familientafel statt. Für Dienstag ist eine Fasanenjagd geplant. Abends findet wieder Galatafel in Windsor statt. Am Mittag des 13. November wird der Kaiser in der Guildhall Gast des Lordmayors sein. Am 14. und

15. wird der Kaiser wieder zur Fasanenjagd gehen und am 16. das Diner in der deutschen Botschaft einnehmen. Bei dieser Gelegenheit werden dem Monarchen voraussichtlich Adressen verschiedener deutscher Vereinigungen überreicht werden. Am 17. November wird der Kaiser im Schloße zu Windsor eine Begegnung mit dem König von Spanien haben und am 18. erfolgt die Abreise.

New-York 3. Nov. Nach hier eingelaufenen Meldungen hat ein Wolkenbruch in San José del Cabo (Mexiko) kolossalen Schaden angerichtet. 50 Häuser wurden von den Fluten weggeschwemmt, zahlreiche Personen vom Sturm ins Meer geschleudert und eine große Anzahl unter den Trümmern der einstürzenden Gebäude begraben.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Calw.

Vor einigen Jahren wurden in Altbulach, Althengstett, Breitenberg, Dachtel, Dedensfronn, Girsau, Liebelsberg, Liebenzell, Mödtilingen, Neubulach, Neuweiler, Oberhangstett, Obertollwangen, Ostelsheim, Schmich, Stammolzheim, Sonnenhardt, Stammheim, Unterreichenbach und Zwerenberg Baum- bzw. Federichspritzen von Gebrüder Holder in Rehingen, Oberamis Urach, angeschafft.

Um damit die Bäume wirksamer bespritzen zu können, hat Holder verschiedene Verbesserungen vorgenommen, deren Anbringung 18 M. 50 J. kostet.

Den Gemeinden wird nun empfohlen, ihre Spritzen an Holder in Rehingen zu senden, um solche verbessern zu können.

In Dedensfronn ist dies bereits geschehen. Sollten sich die Verpackungskosten nicht mehr vorfinden, so ist die Firma bereit, leere Kisten den Gemeinden zu übergeben.

Da das Bespritzen der Obstbäume sehr vorteilhaft auf die Baumpflege wirkt und die schädlichen Insekten vertilgt, so wird die Anschaffung bestens empfohlen.

Calw, 4. November 1907.

Der Vereinsvorstand.
Reg.-Rat Boelter.

Ämliche und Privatanzeigen.

Stadtgemeinde Calw.

Bekanntmachung

betr. die Gemeinderatswahl und die Erwerbung des Bürgerrechts.

Die Gemeinderatswahl findet heuer am Donnerstag, den 19. Dezember, statt. Wahlberechtigt ist, wer — abgesehen von anderen, später bekanntzugegebenden Voraussetzungen — am Wahltag das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat und am 27. November, dem Tag vor dem Beginn der öffentlichen Auflegung der Wählerliste, das Calwer Bürgerrecht besitzt. Durch Art. 253 der Gemeindeordnung vom 28. Juli 1906 ist die Bürgeraufnahmegeld für diejenigen Einwohner, welche seit 1. April 1904 hier aus einem der Besteuerung der Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen und außerdem Wohnsteuer zu bezahlen hatten, vom 1. Dezember 1907 an von 5 M. auf 2 M. herabgesetzt. Um nun solchen Einwohnern, welche an der diesjährigen Gemeinderatswahl sich zu beteiligen wünschen, das Bürgerrecht zu diesem Zweck aber noch im November erwerben müssen, den Vorteil des ermäßigten Satzes anzuwenden, hat der Gemeinderat mit Zustimmung des Bürgerausschusses beschlossen, von der Gebühr mit 5 M. für die im November 1907 zur Erledigung kommenden Bürgeraufnahmegesuche den Aufgenommenen 3 M. zurückzuerstatten. Einwohner, bei welchen die vorgenannten Voraussetzungen zutreffen, und welche das Bürgerrecht in der Absicht der Teilnahme an der Gemeinderatswahl 1907 noch erwerben wollen, werden ersucht, ihre Gesuche sofort bei dem Stadtschultheißenamt einzureichen, damit nach Einholung der Äußerung der Heimatgemeinde die Aufnahme in das Calwer Bürgerrecht noch bis zum 27. Nov. 1907 erfolgen kann.

Für diejenigen, welche noch nicht drei Jahre Steuer zahlen, beträgt die Aufnahmegebühr nach wie vor 20 M.
Calw, den 4. November 1907.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

Bekanntmachung betr. die Geflügelcholera.

Da in letzter Zeit einzelne Fälle von Geflügelcholera vorgekommen sind, werden die Geflügelbesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ausbruch oder der Verdacht der Cholera in einem Geflügelbestand unverzüglich der Ortspolizeibehörde anzuzeigen ist und daß die Unterlassung der Anzeige gerichtlich bestraft wird. Verendetes oder gediebes Geflügel ist zu verbrennen oder nach Bestimmung mit Aetzalkal mindestens 1/3 m tief zu vergraben. Das Einwerfen toten Geflügels in die Ragold ist bei Strafe verboten.

Calw, den 4. November 1907.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

Deckreisabgabe.

Das bestellte Deckreis wird am Mittwoch, den 6. ds. Mts., vorm. 11 Uhr, unter dem Rathaus gegen Barzahlung abgegeben. Die Besteller werden um rechtzeitige Abnahme ersucht.

Calw, 4. November 1907.

Stadtpfleger.
Dreher.

Unterreichenbach.

Im Vollstreckungswege verkaufe ich am 9. ds. Mts., vorm. 9 Uhr,

1 schönes Kind, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft beim Rathaus. Gerichtsvollzieher Schumacher.

Gesucht in Liebenzell sofort eine

Wohnung

mit 4-6 Zimmern (je nach Größe), Nebenräumen und etwas Garten. Angebote an Forstamtmann Vorey in Altensteig.

Freundliches Zimmer,

möbliert und heizbar, inmitten der Stadt zu vermieten. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Eine freundliche Mansardenwohnung

von 3 Zimmern und reichlichem Zubehör hat sofort zu vermieten

Th. Hartmann.

8-10 Tagelöhner

können sofort eintreten im Sägewerk Girsau.

30,000 M.

bar ohne Abzug zahlbar ist der 1. Haupttreffer der Grossen Stuttgarter

Geld-Lotterie
Ziehung am 12. November 1907.

2029 bare Goldgewinne mit zus.

60,000 M.

(Nur 80000 Lose)

Original-Lose à 2 M., 6 Lose 11 M., 11 Lose 20 M., Porto u. Liste 25 J. empfiehlt u. versendet die General-agentur

Eugen W. Felzer, Stuttgart.
Canzlei-Strasse 20.

Hier bei Aug. Dollinger, G. Hammann in Röttenbach bei Gg. König.

An- u. Verkauf von Staatspapieren

Emil Georgii

Hypotheken-Bank-Pfandbriefen etc.



Frische Schellfische und Kieler Bücklinge,

Donnerstag eintreffend, empfiehlt G. F. Grünemai jr., Calw, Telefon 76.

Suche zu sofortigem Eintritt einen jüngeren

Bäckergehilfen.

Gottlieb Schanz, Calmbach, O. A. Neuenbürg.



Calw, 4. November 1907.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise von Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, für die Blumenpenden und die Leichenbegleitung, insbesondere aber dem kath. Kirchenchor, dem Lieberkranz und dem Gesangverein Concordia für den erhebenden Gesang, sage ich herzlichen Dank.

Georg Wolf.

Bezirks-Handels- u. Gewerbeverein Calw.

Zu dem heute Dienstag abend 7 Uhr im Mädchenschulgebäude beginnenden Kurse in gewerblicher Buchführung werden noch mehr Teilnehmer angenommen.

Das Kursgeld beträgt für Mitglieder 1 M., für Nichtmitglieder 5 M.

Der Vorstand.
Uhrmacher Zahn.

Volks-Verein.

Am Mittwoch, den 6. November, findet die jährliche Generalversammlung in der Branerei Dreiss statt, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Kassenbericht, Wahlen, etwaige Anträge der Mitglieder.

Der Ausschuss.

==== Anzeige. ====

Auf der Durchreise Einmaliges Concert

der Geschwister **Ernestine** und **Elmire Boucher** aus **Paris**
am **Sonabend, den 9. November, abends 8 Uhr,**
im Saale der Branerei Dreiss.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am 7. November im „Hotel Waldhorn“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Ernst Bindfner.
Emma Gentner.



Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Pelzwaren,

Colliers, Muffen

in feinsten wie billigen Sachen, sowie

Seidenhüte,

Sportshüte und Sportsmützen

jeder Art für Herren und Knaben,

Glacé- und Stoff-Handschuhe,

Cravatten, Hosenträger,

und alle in mein Fach einschlagende Artikel bei billigst gestellten Preisen.

Geneigter Abnahme steht entgegen

Gg. Kolb, Kürschner.

Karl Bofinger
Antiquarische Stempelfabrik Würtb.
Telephon 1485
Stuttgart.

Emailschilder

schnellste Lieferung
zu billigsten Preisen.
Preisliste gratis.

Junge Mädchen

von Calw und Umgebung, welche das Korbseilweiden erlernen wollen, werden ohne Lehrzeit sofort angenommen.
Dauernde Beschäftigung wird zugesichert.

Hch. Fehling, Kettenfabrik-Filiale,
Station Zeinach.

Neue Chaisengeschirre,

plattiert und mit schwarzem Beschlag, sowie ein Paar halbplattierte gebrauchte Geschirre, beinahe wie neu, empfiehlt billigst

C. Grünenmai, Sattler.

Automatischer Acetylen-Apparat „Columbia“

D. R. P. a Nr. 34885 / B. B. a.
D. R. P. b Nr. 31273 / Nr. 161823.

„Columbia“ der vollkommenste Apparat der Gegenwart, eignet sich am besten für Glühlichtbrenner.

Für Calw und Umgebung suche rührigen, solventen Vertreter aus der Inst.-Br. bei entsprechender Provision.

Ludwig Held, Bankgeschäft,
Leutkirch i. Württemberg.



Das Beste für den Morgen

Das Lieblingsgetränk aller Kinder!
Das Frühstücksgetränk jeder Familie!
Das Getränk für Alle!

Alleiniger Fabrikant:
Wilh. Pramann, Radebeul-Dresden.

Man verlange anklarende Prospekte, Broschüren, ärztliche Gutachten und 1 Probepaket für M. 1.— oder M. 0,50 in der **Neuen Apotheke** von **Th. Hartmann.**

Wer magenleidend, darmkrank, appetitlos ist und zu Abmagerung neigt, trinke 3-mal täglich Cacaol, ebenso wer nervös und durch geistige Arbeit etc. überanstrengt ist. Cacaol stärkt als natürliches (nicht künstliches) Kräftigungsmittel die Nerven und wirkt beruhigend.

Thomasmehl, Knochenmehl

empfehlen

Emil Georgii.

Färberei,
chemische Reinigungsaussalt

Hugo Buttgerit,
Stuttgart.

Annahmestelle u. Farbmuster in Calw bei

Fräul. Emilie Herion,
Weißwarengeschäft.

Bis Dienstag abend abgegebene Sachen werden bestimmt Samstag gut und billig geliefert.



Kaffee

in billigen wie besten Sorten, roh und jede Woche frisch gebrannt, empfiehlt bestens

C. Serva.

Lupina-Salbe

General-Depot: **Engel-Apotheke, Frankfurt a. Main,**
Vaihingen: **Obere Apotheke, Tübingen; Apotheke z. Markbrunnern, Stuttgart; Hirsch-Apotheke.**

Bestand: Wachs, Hamamelöl, einig. Eiweißes je 1000, Eucalypt. 500, Pepp. 500, Terp. 500, Benzoesäure 500, Salicyl. 100, Rosmarinöl 100.

Dr. Bambergers Lupina-Salbe ist eine auf Grund jahrelanger Erfahrungen und wissenschaftlicher Versuche erzielte Zusammensetzung heilsamer Ingredienzien, welche in ihrer Gesamtwirkung bei offenen

Beinschäden

Krampladergeschwüren, Hautausschlägen, Brandwunden, Frost- und Eiterbeulen

Flechten

etc. mitunter die überraschendsten Erfolge hervorbringen. Auch wer schon alles Mögliche vergebens angewandt hat, sollte nicht verfehlen, einen letzten Versuch mit diesem vorzugi. Präparat zu machen.

Preis Mk. 1.50 p. Dose.

Ev. Wohlgeboren!

Ich bitte mich veranlaßt, Ihnen meinen warmen Dank auszusprechen für die wunderbare Heilung Ihrer Rino-Salbe; ich habe nicht allein mir, sondern auch Bekannten die wahre Heilung damit gezeigt.

Solten Siebt 6./11. 1906.
Frau A. Brandis.

Diese Rino-Salbe ist in den meisten Apotheken zu haben, aber nur echt in weiß-grüner Originalpackung und mit **Hirna Schubert & Co., Weinsberg,** Heilungen weiß man zu sein.

Liebenzell.

Auf 1. April 1908 wird in Liebenzell eine

Wohnung

von 4-6 Zimmern mit Zubehör gesucht. Offerte an die Exped. ds. Bl.

